

Protokoll zum IGN –Plenum vom 27.04.2010:

TOPs:

1. Begrüßung
2. „Krebs und Migration“ - Vortrag Prof. Hajo Zeeb (BIPS / Uni Bremen)
3. Aktivitäten der Arbeitsgruppen (Berichte und Ausblicke)
4. Was wird/wurde aus dem Preisgeld von 5.000,- Euro für das IGN? (IGN als Preisträger im Wettbewerb „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“)
5. Planungen zur Weiterentwicklung des IGN
6. Verschiedenes
7. Termin für das „Herbstplenum“ des IGN

(30 Teilnehmer)

TOP 2:

In einem interessanten Beitrag hat Herr Prof. Zeeb (BIPS/Uni Bremen) den Forschungsgegenstand „Krebs und Migration“ skizziert. Hier seine Präsentation:



Krebs und
Migration.ppt

TOP 3:

AG Psychische Gesundheit (Frau Bataller):

Im März hat die AG eine sehr gut besuchte und inhaltlich gelungene Tagung „Kulturelle Komplexität“ veranstaltet. Hier die Info zum kommenden Radiobericht zum Thema:

Die Tagung „Die kulturelle Komplexität“ wurde am 06.03.2010 von 98 Teilnehmern aus den unterschiedlichen Berufen und Kulturen besucht. Die Vorträge waren hoch informativ und auf hohes Niveau und die Teilnehmer haben eine sehr spannende und vertiefende Diskussion gestaltet. Die Wichtigkeit der Achtung von kulturellen Aspekten in der Psychotherapie wurde sehr eindeutig dargestellt. Ebenfalls wurde es auch bei der Diskussionen deutlich wie wichtig bei sozialen Projekten es ist, die Betrachtung der jeweiligen kulturellen Gruppen zu beachten und die verschiedenen Gruppenphantasien und Ängste zu verstehen. Es wurde von den Teilnehmern für eine Fortsetzung plädiert.

Die Tagung wurde vom **Radio Bremen** aufgenommen und wird am **02.05.2010 um 19,05 Uhr in Nordwest Radio** darüber ein Programm geben.

AG IKÖ des Bremer Gesundheitswesens (Frau Falge):

Erster Schwerpunkt ist die Interkulturelle Öffnung (IKÖ) der Bremer Krankenhäuser. Eine allgemeine IKÖ aller KH wird als aktuell nicht handhabbar beschrieben. Es gab auf Anfrage der Bürgerschaft eine Darstellung (Synopsis) des Stands der interkulturellen Öffnung der Bremer Krankenhäuser.



Synopse
Interkulturelle Öffnung

Die Antworten der Kliniken sind nicht vollständig nachvollziehbar. Nun will die AG sich auf einen Versorgungsbereich in einer Klinik focussieren. Im Gespräch ist, im Klinikum Bremen-Mitte das Brustzentrum oder ein anderes onkologisches Zentrum interkulturell zu öffnen. Die vorbereitenden Gespräche laufen gut.

Die AG IKÖ bekommt für einen eigenen Workshop zum Thema „Krebs-Prävention“ die ausgelobten € 500,- Euro, weitere Bewerbungen hatte es nicht gegeben. Beim letzten AG Treffen waren unter den TN viele Migrantinnen und Migranten.

Nä. Treffen: 05.05.2010 um 16 Uhr im DIAKO-Krankenhaus.

AG Papierlose/Asylbewerber (Frau Bergmeyer):

Frau Bruckermann ist nicht mehr länger AG-Sprecherin, sie ist Mutter geworden und nicht mehr bei MediNetz aktiv. Frau Bergmeyer ist neue AG-Sprecherin. Herr Lotze berichtet, dass es zwar keine Treffen als AG gegeben habe, aber dass regelmäßige Gespräche von MediNetz und dem Gesundheitsamt zur medizinischen Versorgung von Papierlosen stattfinden. Die Humanitäre Sprechstunde des Gesundheitsamts wird angenommen, im ersten Jahr werden ca. 100 Nutzer bzw. 200 Behandlungen zu verzeichnen sein. Ein 7-sprachiger Flyer zu diesem kostenlosen und anonymen Angebot ist in Arbeit. Wichtiges Thema sind Geburten, dazu wird es in Kürze eine Kooperation des Gesundheitsamts mit allen 5 Bremer Entbindungskliniken geben.

AG Migrantinnengesundheit (Frau Zollmann):

Frau Zollmann berichtet von der Planung eines Fachtags zur „Versorgungsproblemen von Migrantinnen in Bremen“ (Arbeitstitel). Es ist eine hochkarätige halbtägige Veranstaltung geplant. Genaue Angaben folgen.

1. Fachtag Migrantinnengesundheit: 27.10.2010 in den Räumen der VHS

AG Altenhilfe (Herr Piltz):

Beim letzten Treffen wurde die Antwort des Senats auf die Große Anfrage zur „Lebenssituation der älteren Migranten in Bremen“ der B'90/Die Grünen thematisiert. S. auch:

http://www.bremische-buergerschaft.de/drucksachen/235/5664_1.pdf

Außerdem wurden 2 neue Projekte vorgestellt. Das ZIS-Projekt „KÖPRÜ“ schult u.a. Seniorenbegleiterinnen für türkische Migranten (Infos bei Frau Münchmeyer-Elis). Es ist in einigen Monaten ein Fachtag dazu seitens des ZIS geplant.

Die Bremer Heimstiftung hat das Projekt „Altwerden in einem bunten Stadtteil“ im Stadtteilhaus „OTe“ (für Osterholz Tenever) gestartet (Infos bei Frau Petko).

Eine Broschüre auf russisch/deutsch und türkisch/deutsch zum Thema „Wer hilft mir im Alter?“ ist vom Sozialen Arbeitskreis Bremen-Nord veröffentlicht worden. Sie ist kostenlos in Bremen-Nord bei verschiedenen Altenhilfeeinrichtungen zu bekommen. Zuständig ist das DLZ Vegesack (Frau Tegeler).

Nä. Treffen ist am 11.05.2010 um 14 Uhr im Tivoli-Hochhaus

AG Gesundheitsförderung/Prävention (Frau Tempel):

Frau Eberhard berichtet in Vertretung von Frau Tempel von den Aktivitäten der AG. Der Fokus der AG ist die „Bewegungsförderung“ für ältere Migranten. Als nächster „Schritt“ ist eine Stadtteilbegehung in Gröpelingen geplant. Fragestellung ist, welche Angebote bzw. Hindernisse es dort für ältere Migranten gibt. Der Rahmen dieser Begehung ist mittlerweile groß und das Interesse auch. Bürgermeister Böhrnsen wird mitgehen. Nächstes Thema der AG werden die älteren Männer und deren Gesundheit sein.

Stadtteilbegehung: 05.05.2010 um 11 Uhr ab Elbinger Str. 6

Nä. Treffen der AG: 29.06.2010

AG Selbsthilfe (Frau Boidol):

Die AG hat keine Treffen gehabt, aber das „Netzwerk Selbsthilfe“ (Frau Boidol) berichtet von seinen Aktivitäten zum Projekt „Migranten und Selbsthilfe“. Dort wurde bereits der 2. Fortbildungsdurchgang beendet – es wurden Migrantinnen und Migranten als Vermittler des Selbsthilfedankens in den Migrantencommunities geschult. Es gibt bereits eine türkischsprachige und eine arabischsprachige SH-Gruppe – nähere Infos bei Frau Boidol. Wichtig sei ein breit angelegter Zugang, keine eng begrenzten vorgegebenen SH-Gesundheitsthemen.

AG Behinderung (Frau Isik):

Für die AG berichtet Frau Zimmermann vom Stand der Arbeit. In dieser AG stellt sich als Problem dar, dass viele wechselnde Teilnehmer bei den Treffen viele wechselnde Themen einbringen, so hat sich noch kein bestimmendes Thema gebildet.

Frau Zimmermann und Frau Isik bieten am 06.05.2010 ein Seminar zum Thema „Behinderung und Migration – Kultursensibel beraten“ an.



Seminar ausschreibung
06.05.10.doc

AG Suchtkrankenhilfe (Frau Carneiro-Alves):

Nach 2 großen Fachtagungen im Jahr 2009 überlegt die AG weitere Aktivitäten zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz in der Bremer Suchtkrankenhilfe.

Nä. Treffen: 29.04.2010

AG Personalentwicklung (Herr Kunkel):

Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels steht Herr Kunkel nicht mehr als AG Sprecher zu Verfügung. Interessenten am Thema können sich an Herrn Lotze wenden.

TOP 4:

Es wird das neue Logo des IGN vorgestellt, darüber hinaus wird ein eigener Internetauftritt vorbereitet. Vermutlich wird er „www.ign.bremen.de“ heißen. Zudem wird es einen Info-Flyer zum IGN geben. Herr Lotze schickt eine Liste aller bisher „veröffentlichungswilligen Mitglieder“ per Mail. Es sollen sich alle melden, die in dieser Liste nicht enthalten sind, aber genannt werden möchten und alle, die bisher noch nicht auf der Liste waren, aber nun doch genannt werden möchten.

TOP 5:

Die Weiterentwicklung des IGN wird von Frau Zimmermann als Expertin begleitet. Sie will in allen AGs die Entwicklung begleiten und dafür an den AG-Treffen teilnehmen. Bitte also Information an uns über geplante AG-Treffen. Frau Zimmermann plant außerdem einen Prozess-Workshop, bei dem die gesamte Netzwerkentwicklung mit den Mitgliedern thematisiert werden soll.

Prozessworkshop: 08.09.2010 von 16:30 – 19 Uhr im Gesundheitsamt

TOP 6:

- Es wird recht einhellig der Begriff „Labskaus“ für die Bremer Integrationswoche dieses Jahres kritisiert. Es gibt sogar Einrichtungen (Arbeitskreis Tenever), die deshalb diese Woche nicht mitmachen. Außerdem findet diese Woche just im Ramadan statt. Das IGN wird eine kritische Stellungnahme zur Titulierung dieser Integrationswoche verfassen. Vor Veröffentlichung der Stellungnahme wird sie allen Mitgliedern zugesandt.
- Frau Falge berichtet, dass sie Frau Brunsch für den Integrationspreis 2010 vorgeschlagen hat. Sie hat russischsprachigen Migrantinnen und Migranten den Weg in die Bremer Suchtkrankenhilfe über Jahre hin ehrenamtlich gebahnt.
- Unter der neuen Internetadresse: www.geminie.de kann man Gesundheitsangebote für Migranten in Niedersachsen suchen.

TOP 7:

Nä. Plenum des IGN: 05.10.2010 um 17 Uhr hier im GA

Für das Protokoll: E.Lotze